

Logau, Friedrich von: 246. (1630)

- 1 Wer einen guten Trunck vermag, hat er denn einen Ruhm?
- 2 Ja, wann er trinckt, daß doch Vernunfft behelt das Meisterthum.
- 3 Bey Hofe nützt ein solcher Kopff, der also trincken kan,
- 4 Daß er entdeckt sich selbst nicht, vielmehr den fremden Mann.

(Textopus: 246.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31132>)